

**Besondere Vertragsbedingungen „dbc“ der
CP Wave GmbH (CP Wave) für die Erbringung von
Rechenzentrumsleistungen –
„dbc deutschlands business-cloud“ im Bereich der
dbc Smart IT SAP**

1. Allgemeines, Geltungsbereich

Die nachfolgenden Besonderen Vertragsbedingungen für die Erbringung von Rechenzentrumsdienstleistungen „dbc deutschlands business-cloud“ („dbc“) („**BV-dbc**“) finden auf alle Vertragsbeziehungen zwischen CP Wave und dem jeweiligen Kunden im Zusammenhang mit der Erbringung von Rechenzentrumsleistungen („**RZ-Leistungen**“) Anwendung und gelten als Vertragsbestandteil, soweit nicht in einer Individualvereinbarung zwischen CP Wave und dem Kunden schriftlich etwas anderes vereinbart ist. Diese BV- dbc ergänzen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der CP Wave („**AGB**“), die neben diesen BV-dbc Vertragsbestandteil sind.

2. Leistungsumfang, Subunternehmer

2.1 Soweit nicht abweichend vereinbart, beinhalten die von CP Wave zu erbringenden RZ-Leistungen folgende Leistungen:

- Zeitlich auf die Laufzeit des RZ-Nutzungsvertrags beschränkte Servernutzung (Serverhosting) für den Betrieb der jeweiligen Software mit einer Verfügbarkeit von 99% im Mittel eines Jahres während der folgenden Nutzungszeiten: Mo. – Fr. von 5.00 – 24.00 Uhr, Sa. von 7.00 – 23.00 Uhr und So. von 7.00 – 22.00 Uhr; zur Klarstellung: CP Wave schuldet keine Verfügbarkeit von Software; maßgeblicher Leistungsübergabe- und Messpunkt für die Erreichung der vereinbarten Verfügbarkeit ist der Router-Ausgang des Rechenzentrums;
- Tägliche Datensicherung (sofern bestellt) und
- verschlüsselter Zugang, Notstromversorgung.

Weitergehende Leistungen werden von CP Wave nur gegen gesonderte Vergütung angeboten.

2.2 CP Wave ist berechtigt, zur Erbringung der RZ-Leistungen Unterauftragnehmer und Erfüllungsgehilfen (Subunternehmer) einzusetzen. Die CP Wave kooperiert im Bereich der Rechenzentrumsleistungen mit der Firma Capeletti & Per Gesellschaft für Datentechnik mbH (C&P), welche die Rechenzentrumsleistungen der „dbc - deutschlands business-cloud“ bereitstellt und administriert.

3. Updates

Aktualisierungen sämtlicher Komponenten der Software SAP Business One und daran anschließender Produkte erfolgen zentralisiert und nach internen Vorgaben der CP Wave. Individuelle Sonderregelungen zum Zeitpunkt oder Umfang der Updates sind nicht möglich.

CP Wave wird den Kunden über den geplanten Zeitpunkt und den Umfang solcher Aktualisierungen angemessen rechtzeitig informieren.

Die Durchführung der beschriebenen Softwareupdates wird mit einer Pauschale zu je 150,00€ berechnet. Die Berechnung der Updatepauschale ist, unabhängig der tatsächlichen Häufigkeit, auf zwei Mal jährlich begrenzt.

4. Leistungsmängel

4.1 Der Kunde wird CP Wave unverzüglich beim Auftreten von Leistungsmängeln informieren. C&P wird die Analyse eines Leistungsmangels und der Untersuchung der Ursache für den Leistungsmangel unmittelbar nach Kenntnisnahme durch CP Wave beginnen sowie alle angemessenen Maßnahmen ergreifen, die erforderlich sind, um ein erneutes Auftreten des Leistungsmangels in Zukunft zu verhindern.

4.2 CP Wave wird dem Kunden über den Stand und den Erfolg der Beseitigung informieren. Sofern sich ein Leistungsmangel nicht innerhalb einer angemessenen Frist beheben lässt, wird sich C&P bemühen, eine Behelfslösung bereitzustellen.

4.3 In den Vertragsunterlagen etwaig enthaltene technische Daten, Spezifikationen, Leistungsbeschreibungen und Leistungszusagen verstehen sich ausschließlich als Beschaffenheitsangaben im Sinne des § 434 Abs. 1 S. 1 BGB/§ 633 Abs. 2 S. 1 BGB und nicht als selbständige Garantie, Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantie. Selbständige Garantieverprechen, Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantien im Rechtsinne liegen nur vor, wenn diese ausdrücklich und schriftlich als „selbständige Garantie“, „Beschaffenheitsgarantie“ oder „Haltbarkeitsgarantie“ bezeichnet sind.

4.4 Soweit auf die Leistungen von CP Wave Mietrecht Anwendung findet, gilt ergänzend das Folgende: Eine Kündigung des Kunden gemäß § 543 BGB wegen Nichtgewährung des vertragsmäßigen Gebrauchs ist erst zulässig, wenn CP Wave ausreichende Gelegenheit zur Mängelbeseitigung gegeben wurde und diese fehlgeschlagen ist. Die verschuldensunabhängige Haftung von CP Wave für bereits bei Vertragsabschluss vorhandene Mängel nach § 536a Abs. 1 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen. Des Weiteren kann der Kunde seine gesetzlichen Rechte gemäß §§ 536, 536a BGB wegen eines Mangels der Leistungen erst dann geltend machen, wenn die Beseitigung eines Mangels fehlgeschlagen ist. Von einem Fehlschlagen der Mängelbeseitigung ist erst auszugehen, wenn CCP Wave hinreichende Gelegenheit zur Mängelbeseitigung eingeräumt wurde, ohne dass der gewünschte Erfolg erzielt wurde, wenn die Mängelbeseitigung unmöglich ist, wenn sie von CP Wave verweigert oder unzumutbar verzögert wird oder wenn eine Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen vorliegt. Es gilt auch als Behebung des Mangels, wenn CP Wave dem Kunden Wege aufzeigt, den Mangel der Leistungen durch eine Umgehungslösung zu umgehen (sog. „Workaround“), soweit die Nutzung der geschuldeten Leistung durch die Umgehung nur unwesentlich beeinträchtigt wird.

5. Mitwirkungs- und Beistellpflichten des Kunden

5.1 Der Kunde wird die für den Zugang zum Rechenzentrum benötigten Leitungen (z.B. WAN/LAN), Netzwerkkomponenten und die sonstige notwendige technische Infrastruktur bis zum vereinbarten Leistungsübergabepunkt (Router-Ausgang des Rechenzentrums) in eigener Verantwortung beistellen.

5.2 Der Kunde wird dafür Sorge tragen, dass die seinen Mitarbeitern zugeordneten Nutzungs- und Zugangsberechtigungen sowie Identifikations- und Authentifikations-Sicherungen vor dem Zugriff durch Dritte geschützt und nicht an unberechtigte Nutzer weitergegeben werden.

6. Datenschutz

6.1 Soweit CP Wave im Rahmen der Auftragsabwicklung personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden erhebt, verarbeitet oder nutzt, bietet CP Wave den Abschluss eines entsprechenden Vertrags zur Auftragsverarbeitung an. Der Vertrag zur Auftragsverarbeitung wird dann Bestandteil dieser AGB. Entschließt sich der Kunde als verantwortliche Stelle diesen Vertrag abzuschließen, wird er CP Wave zur Zusendung des Vertrages auffordern. Der Kunde wird den Vertrag unterschrieben an CP Wave zurücksenden.

6.2 Zur Gewährleistung der Sicherheit und Vertraulichkeit der Daten, die dem Datenschutz unterliegen, wird CP Wave die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen, insbesondere die durch die einschlägigen anwendbaren rechtlichen Rahmenbedingungen festgelegten Maßnahmen, treffen und aufrechterhalten.

6.3 Die Weitergabe von Daten erfolgt ausschließlich an den Kooperationspartner C&P und ausschließlich zum Zwecke der

Auftragsbearbeitung und dem Betreiben der Rechenzentrumsleistung für den Kunden. Eine Weitergabe von Daten an weitere Stellen erfolgt nicht.

- 6.4 C&P wird einen Datenschutzbeauftragten benennen und sicherstellen, dass das Personal von C&P und CP Wave, das im Zusammenhang mit den Rechenzentrumsleistungen tätig wird, (i) über die Bedeutung des Datenschutzes sowie die sich aus den Datenschutzgesetzen und datenschutzrechtlicher Spezialbestimmungen ergebenden Pflichten belehrt und schriftlich verpflichtet wird und (ii) Daten, die dem Datenschutz unterliegen, nur nach Maßgabe der einschlägigen rechtlichen Anforderungen verarbeitet.
- 6.5 Im Rahmen einer Vertragsbeendigung von Rechenzentrumsverträgen wird C&P die für den Kunden erhobenen, verarbeiteten und/oder genutzten Daten dem Kunden in einem marktüblichen Format auf elektronischen Datenträgern herausgeben und/oder online zur Verfügung stellen, sofern der Kunde CP Wave rechtzeitig vor Vertragsende schriftlich dazu aufgefordert hat.
- 6.6 C&P und CP Wave verpflichten sich, dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten des Kunden Zutritt zu den eigenen Datenverarbeitungsanlagen sowie zum Rechenzentrum des jeweiligen Subunternehmers zu gewähren und ihm zu ermöglichen, die Einhaltung der Vorschriften der DSGVO und anderer einschlägiger Datenschutzvorschriften durch C&P selbst oder Subunternehmer von C&P zu überprüfen. Der Kunde wird die Durchführung von Prüfungen mit einem Vorlauf von vier Wochen ankündigen, Prüfungen nur zu den allgemeinen Geschäftszeiten von C&P oder des jeweiligen Subunternehmers vornehmen und bei den Prüfungen das Interesse von C&P an einem ungestörten Betriebsablauf berücksichtigen. Insbesondere wird der Kunde auch das Sicherheits- und Geheimhaltungsinteresse von anderen Kunden oder Subunternehmern von C&P berücksichtigen. Voraussetzung ist zudem, dass der Kunde im Rahmen der Prüfungstätigkeit die zum Zeitpunkt der Prüfung geltenden IT-Sicherheitsvorschriften von C&P und den eingesetzten Subunternehmern beachtet (z. B. Abschluss von Geheimhaltungsvereinbarungen, Begleitung der Prüfer durch Personal von C&P oder dem jeweiligen Subunternehmer). Der Kunde wird ferner nur solche Prüfer einsetzen, die keine Wettbewerber von C&P und zudem für die Durchführung der Prüfungen qualifiziert sind.

7. Laufzeit, Kündigung

- 7.1 Der dbc Smart IT SAP - Nutzungsvertrag wird für unbestimmte Zeit geschlossen. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt sofern nichts anderes vereinbart wurde 12 Monate. Die Parteien können den dbc Smart IT SAP - Nutzungsvertrag erstmalig zum Ende der Mindestvertragslaufzeit oder zum Ablauf jedes weiteren Jahres mit einer Frist von drei (3) Monaten ordentlich kündigen. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern er nicht fristgerecht gekündigt wurde. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Das Recht zur Kündigung des RZ-Nutzungsvertrages aus wichtigem Grund (§ 314 BGB) bleibt unberührt.
- 7.2 Ein wichtiger Grund, der CP Wave zur Kündigung des RZ-Nutzungsvertrages berechtigt, liegt insbesondere dann vor,
- wenn der Kunde ganz oder teilweise mit der Zahlung der Vergütung für mehr als zwei (2) Monate in Verzug ist;
 - mehrfach oder grob fahrlässig wesentliche Vertragspflichten verletzt und den Vertragsverstoß trotz schriftlicher Aufforderung von CP Wave nicht abstellt.
- 7.3 Für den Fall der Kündigung aus wichtigem Grund durch CP Wave behält CP Wave den Anspruch auf die bis zur Kündigung entstandene Vergütung und kann zudem einen sofort fälligen Anspruch auf pauschalen Schadensersatz in Höhe der bis zu dem Zeitpunkt entstehenden Vergütung verlangen, zu dem der Kunde den Vertrag hätte erstmals ordentlich kündigen

können. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass CP Wave ein niedrigerer Schaden entstanden ist.

8. Preise und Zahlungsbedingungen

- 8.1 Die Vergütung für die dbc-Leistungen ist im jeweiligen CP Wave Angebot festgelegt. Alle dort genannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.
- 8.2 Soweit im CP Wave Angebot keine abweichende Regelung getroffen ist, ist die zu zahlende Vergütung für die RZ-Leistungen monatlich im Voraus zahlbar und wird jeweils acht (8) Tage nach Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Soweit dies mit dem Kunden vereinbart ist, wird die jeweilige Vergütung zu Beginn eines jeden Monats vom Konto des Kunden abgebucht.
- 8.3 CP Wave ist unter angemessener Berücksichtigung der allgemeinen Kostenentwicklung berechtigt, die Vergütung mit einer schriftlichen Ankündigung von zwei (2) Monaten zu Beginn eines Vierteljahres anzupassen. Eine solche Anpassung ist jedoch frühestens zwölf (12) Monate nach Abschluss des dbc Smart IT SAP - Nutzungsvertrages zulässig und darf die Vergütung des vorausgehenden 12-Monats-Zeitraums nicht um mehr als 10% übersteigen. Soweit eine Erhöhung der Vergütung von mehr als 7,5% des vorausgehenden 12-Monats-Zeitraums erfolgt, kann der Kunde den dbc Smart IT SAP - Nutzungsvertrag schriftlich mit einer Frist von drei (3) Monaten zum Erhöhungszeitpunkt kündigen.
- 8.4 CP Wave wird Hauptverträge mit dem Kunden schließen, die durch die beidseitige Unterschrift bestätigt werden. Spätere (i.d.R. kleinere) Mengenanpassungen wird CP Wave nur noch schriftlich bestätigen und auf den kundenseitigen Unterschriftsprozess verzichten. Der Kunde erkennt die Vertragserweiterung durch seine Zahlungen an.
- 8.5 Mengenabhängige Abrechnung: CP Wave darf durch manuelle oder automatisierte Verfahren abrechnungsrelevante Daten innerhalb der Kundenumgebung abrufen. Diese Daten führen ggf. zu einer mengenabhängigen Abrechnung gemäß Preisliste. Bei Benutzerlizenzierung gilt: Die höchste Anzahl an Benutzern im Betriebssystem oder in einer Anwendersoftware ist Basis für die Abrechnung aller meldepflichtigen Lizenzprodukte. Sollten also in einer Anwendersoftware 15 Benutzer eingepflegt sein, ist C&P verpflichtet diese Benutzer durchgängig auch bei z.B. MICROSOFT, CITRIX und/oder Weiteren Lizenzgebern zu melden. Diese Lizenzkosten werden dem Kunden mengenabhängig berechnet. Die vertragliche Mindestanzahl an Mengen- und Benutzern darf nicht unterschritten werden.

9. Schlussbestimmungen

- 9.1 Die Abtretung von Rechten des Kunden aus der Vertragsbeziehung mit CP Wave ist nur mit vorheriger Zustimmung von CP Wave zulässig; die Abtretung von Geldforderungen im Rahmen des § 354a HGB bleibt hiervon unberührt.
- 9.2 Sollten einzelne Bestimmungen dieser BV-dbc unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine Bestimmung als vereinbart gelten, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für den Fall, dass diese BV-dbc lückenhaft sind.
- 9.3 Änderungen und Ergänzungen dieser BV-dbc bedürfen der Textform. Dies gilt auch für Änderungen des Formerfordernisses. Nebenabreden und besondere Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch CP Wave.
- 9.4 Auf diesen Vertrag und die Rechtsbeziehung zwischen den Parteien findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) Anwendung. Der Gerichtsstand ist für beide Teile Hamburg.

